

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 50 (1967)
Heft: 8

Rubrik: Aus der Bewegung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schon 1932 als Oberbürgermeister von Köln auf dem Sportplatz die Nazifahne hissen lassen. Dies ist aber nicht genau authentisch. Ich glaube, der «Spiegel» hat dies berichtet. K. Küster

Schwund an Ansehen!

Recht hat er, der Kirchenmann und evangelische Superintendent in Westdeutschland, wenn er in der deutschen Zeitung «Die Welt» schreibt: «Gibt es eine peinlichere Sache als die vor aller Augen bekannte Wahrheit, dass sich 95 Prozent der Menschen in Westdeutschland Christen nennen, während nur ein Bruchteil davon als Glieder der Kirche lebt? — Wenn eine Institution es duldet, dass sie praktisch in ihrem eigenen Wesen verachtet wird, ohne dass sie daraus Konsequenzen zieht, vielmehr tut, als wisse sie es nicht, braucht sie sich über den Schwund an Ansehen und Einfluss nicht zu beklagen.» O.

Ein bemerkenswertes Urteil

Der bekannte Basler Philosoph **Karl Jaspers** fällt in seiner neuesten Publikation «ANTWORT, Zur Kritik meiner Schrift Wohin treibt die Bundesrepublik?» (Seite 127) über die Kirchen nachstehendes vernichtendes Urteil: «... Zu dem Vorrang des Misstrauens kommt aber auch die menschenfeindliche Gesinnung zur Geltung, die unter dem Titel ‚Gott gehorchen‘ mit Hilfe der Theologie die Gedanken entwickelt, nach denen Menschen über Menschen herrschen sollen im Namen des für sich beanspruchten Gottes. Es ist das, was Tacitus spürte, wenn er die Christen des Hasses gegen das Menschengeschlecht (odium generis humani) bezichtigte.

Wohl ist die Erfahrung von dem, was Menschen einander antun, so schrecklich, dass die Verzweiflung nach Ret-

tung durch göttliche, weise Herrschaft mit Autorität und Zwangsgewalt ruft. Nur ist das Schlimme, dass das, wonach sie ruft, in der Realität doch wieder Menschen sind, niemals Gott und niemals solche, die sich mit Recht als Gottes Beauftragte allgemeingültig ausgeben dürfen. Im Gegenteil: Was Kirchen an unmenschlichen Scheuslichkeiten in die Welt gebracht haben, ist durch nichts anderes überboten worden. Die Theologen sind auch hier mit rechtfertigenden und entschuldigenden Begründungen zur Stelle. Aber es sind alles blosse Ausreden.»

Totentafel

Am 10. Juli 1967 fand im Waldfriedhof Schaffhausen die weltliche Bestattung von

Simon Peer

statt. In jungen Jahren aus der katholischen Kirche ausgetreten, blieb er seiner neuen Lebens- und Weltanschauung bis zu seinem Tode, ein Tag nach seinem 92. Geburtstag, treu. Obwohl er nicht Mitglied der Freidenkerbewegung war, wünschte er doch eine freigeistige Abdankung. Die Angehörigen haben diesen Wunsch respektiert. M. B.

Aus der Bewegung



Ortsgruppe Aarau

Anschrift: 5001 Aarau, Postfach 436

* * *

Ortsgruppe Basel

Anschrift: Werner Ohnemus, Postfach 112, 4000 Basel 12

* * *

Ortsgruppe Bern

Anschrift: Postfach 1464, 3001 Bern

* * *

Ortsgruppe Biel

Anschrift: 2500 Biel, Schüssepromenade 10.

* * *

Ortsgruppe Luzern

Anschrift: FVS, 6000 Luzern.

Ortsgruppe Olten

Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296.

* * *

Ortsgruppe Schaffhausen

Anschrift: Frau Irma Merki, Bocksrietstrasse 59, 8200 Schaffhausen.

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Langwiesenstr. 8, 8408 Winterthur, Tel. 052 25 41 77.

* * *

Ortsgruppe Zürich

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28. Familiendienst, Beratungen, Abdankungen: Eugen Pasquin, 8057 Zürich, Seminarstr. 109, Tel. 051 26 23 90 oder 54 47 15.

Kein gutes Buch oder irgend etwas Gutes zeigt seine beste Seite zuerst.

Thomas Carlyle

Freidenkerbund Österreichs (FBOe)

Mitglied der Weltunion der Freidenker

Bundesobmann: Franz Salomon, 1080 Wien VIII, Wickenburggasse 15/II/12, Telefon 42 84 194.

Gfd-Obmann: Hofrat Fritz Kernmeier, 1150 Wien XV, Kannegasse 6/II/18, Telefon 92 50 305, Sprechstunden jeden Samstag, 16.30 bis 18.30 Uhr. **Vorträge** im Gewerkschaftshaus Gastgewerbe, 1040 Wien IV, Treitlstrasse 3, 19 Uhr, am 13. September, 11. Oktober, 8. November, 13. Dezember 1967 (Juni–August Ferien). Bundesvorstandssitzung an denselben Tagen dortselbst um 17.30 Uhr. Sprechstunden des Bundesobmannes nach diesen Sitzungen ab 18.30 Uhr.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugründhalde, 8222 Beringen, Tel. 053 6 94 82

Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich, Tel. 051 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beilegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz / Deutschland: jährlich Fr. / DM 5.—; halbjährlich Fr. / DM 3.—. Uebrignes Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. / DM —.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.